

Wenn Senioren dem Alter auf der Nase herumtanzen

Der Name ist Programm: Das Ensemble Evergreen spielte am Tanznachmittag der Pro Senectute in Ennenda genau das – goldene Evergreens. Das zahlreiche Publikum schwang begeistert die Hüften.

Von Irène Hunold Straub

Ennenda. – «Das ist herrlich hier. Sobald wir zu spielen beginnen, ist die Tanzfläche voll», sagt Hans Jenny, der musikalische Leiter von Evergreen. Jenny wuchs in Ennenda auf und ist schon vor bald 50 Jahren im Gesellschaftshaus Ennenda mit dem Saxophon aufgetreten. «Wir spielen ganz bewusst Evergreens aus den Dreissiger- und Vierzigerjahren; das lieben die Leute», so Jenny.

In Ennenda tritt das Ensemble zu acht auf: ein Pianist, einer am Schlagzeug, einer spielt Querflöte, zwei sind

am Saxophon sowie zwei Violonistinnen und eine 88-jährige Frau an der Mandoline. Seit das Orchester Evergreen im Internet einen Auftritt habe, seien sie ständig unterwegs, erzählt der musikalische Leiter: von Basel bis Ennenda, vom Bernbiet bis Luzern. Oft in Alters- und Pflegeheimen, meistens am Nachmittag.

Frauen bitten Frauen zum Tanz

Der Tanznachmittag im Gesellschaftshaus Ennenda, der von der Pro Senectute jeweils im Vorfrühling veranstaltet wird, ist beliebt. Jedes Jahr machen bis an die 100 ältere Personen mit. Der Grossteil sind Frauen, aber auch tanzfreudige Herren wagen sich vereinzelt aufs Parkett.

«Wir kommen wegen der Musik», sagen Elfriede Roth und Sophie Bienvenue, beide aus Niederurnen. Mal tanzen sie, mal hören sie einfach nur zu. Sophie Bienvenue reist jeden Monat nach Egerkingen und wirkt dort

an einem Seniorentanzanlass als Kassiererin. Hier im Glarnerland müssen sich die zwei Frauen vorläufig mit diesem einen Anlass pro Jahr zufrieden geben.

Elfriede Roth wird bald einmal zum Tanz aufgefordert. Nicht etwa von einem Mann, sondern von einer Frau. Überhaupt drehen sich zahlreiche Frauenpaare im Walzertakt. «Unsere Generation kann noch tanzen», schmunzelt Sophie Bienvenue. Sie hat ein Auge dafür, wer früher bestimmt besonders oft und gerne tanzen ging.

Zu mehr Bewegung animieren

Der Nachmittag vergeht wie im Fluge. Zur Stärkung wird den Musikbegeisterten von den Seniorensport-Leiterinnen aus Glarus, Riedern und Ennenda ein Zvieri serviert. Edith Schielly, bei Pro Senectute für den Sport zuständig, hat die Veranstaltung auf die Beine gestellt. Finanziell sei es schwierig, die Unkosten zu decken –

auch wenn eine Kollekte erhoben wird. «Aber der Anlass ist wichtig. Wir wollen die älteren Menschen zum Bewegen animieren.»

Es tut sich etwas bei der Pro Senectute

Glarus. – Der Tanznachmittag im März bildet jeweils den Auftakt zu einer Reihe von Angeboten, die die Pro Senectute Glarus im Bereich Bewegung veranstaltet. Weitere Anlässe sind Wanderungen oder der Nordic-Walking-Kurs, der im Mai beginnt. Ferner gibts wöchentliche Turn- und Aquafit-Gruppen sowie die monatliche Volkstanzgruppe. Auskünfte und Prospekte für die Veranstaltungen sind im Büro der Pro Senectute in Glarus erhältlich (055 645 60 20). (ih)



Evergreen mit lauter Evergreens: Das Orchester unter Leitung von Hans Jenny (Mitte) setzt sich aus älteren, aber jung gebliebenen Musikern zusammen. Bilder Irène Hunold



Einladung zum Tanz: Der Männernotstand am Tanznachmittag hält die anwesenden Frauen nicht davon ab, das Tanzbein zu schwingen.